Tonios Rache

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 68 (1942)

Heft 52

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-480181

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Der neue Maßstab

Ein neuer Maßstab schleicht sich ein In diesen Mangeljahren: Man muß nicht nur mit Geld allein, Man muß mit Punkten sparen.

Die Werte sind total vertauscht Beim rationierten Handel, Wenn man den bessern Damen lauscht, Merkt man den großen Wandel.

Mit einem Kauf für wenig Geld Der Käufer einstmals prunkte, Heut reizt ihn das, was man erhält Für möglichst wenig Punkte.

Man zahlt zwei Franken oder drei Pro Bissen Gänseleber, Nur weil sie völlig punktefrei Wie Hase, Hirsch und Eber.

Statt hundert Gramm ein Viertelpfund Pro Märkli Bel paese! Man rennt sich drum die Füße wund, Ist's auch ein teurer Käse.

Als vorteilhaftes Kleid einst galt Ein Kleid, das möglichst billig, Für punktefreie Seide zahlt Man viel Geld heute willig.

Du hörst die Damen und du denkst: Man muß sich wirklich fragen, Warum nicht alle Meitlis längst Nur Pelz und Seide tragen.

Doch bleiben rar die punktefrei'n Pelzmäntel, Seidenkleider; Der Mensch lebt nicht vom Punkt allein, Er braucht auch Franken. Leider!

Florestan

Lieber Nebi!

Im Coupé mir vis-à-vis safs ein liebes Maiteli. Sie freue sich so auf Zürich, sagte sie. Ich antwortete, daß Zürich für sie eine Enttäuschung sein werde ... Das Büsi: «???» — «Weil Sie im falschen Zug sitzen!»

Tonios Rache

In der Provinz Emilia soll folgendes Histörchen vorgefallen sein. Ein Hüter des Gesetzes ertappte den Tonio, wie er an einem verbotenen Ort dem Badesport huldigte und brannte ihm eine Bufse auf. Kaum hatte Tonio seine Personalien zu Protokoll gegeben, als er auch schon in den verzweifelten Ausruf ausbrach:

«Der Schlag soll mich treffen, wenn ich mich nochmals wasche!»

(aus dem Italienischen, von es)

FUR DEN KENNER

Der schweizerische elektrische Trocken-Rasierapparat



m Bett und auf dem Krankenlager



Kurz vor dem Ball



Rasch und zuverlässig



Auch im Büro



Und für die Dame!

Der elektrische Trocken-Rasierapparat HARAB ist das erste Schweizererzeugnis dieser Art, dessen mehr als 200 Bestandteile nahezu restlos in eigener Fabrik in Biel hergestellt und montiert werden!

Harab A.-G., Biel

Fabrik elektr. Trocken-Rasierapparate

Werhaf Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Uebersetzen von Blindenschrift in die Schrift der Sehenden, Verschiedenes sortieren, Strümpfe und Socken stricken usw. gegen bescheidene Entschädigung?

Angebote an die Blindenanstalten St. Gallen

